

Hugo Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 8. 12. [1919]

|R. 8 XII 19. Rodaun

mein lieber Arthur

ich dank Ihnen schön für den Brief den Sie mir nach **Auffee** geschrieben haben. Ich bin nun zurück und wünsche mir, wie herzlich, Sie zu
5 fehen. Aber ich bin felten in der Stadt – **Gerty** und die **Kinder** weit öfter, ich
aber hab mir hier ein ganz kleines Zimmer bei **Rodauner Leuten** gemiethet das
sich mit Holz erträglich heizen läßt und so bleib ich so viel als möglich draußen,
eine leidliche Productivität im Fluß zu halten, denn ich kenne mich vor ange-
fangenen Dingen, Plänen u. SCENARIEN wirklich nicht aus und muß sehen, daß
10 alles weiter **kom̄te**. (Von Ihrem **CASANOVAfück** höre ich übrigens daß es befon-
ders reizend fröhlich u. erfreuend ist, und daß es bald gefpielt wird, melde mich
also hiemit für die **Première**.)

Gertrude von Hofmannsthal, Chris-
tiane von Hofmannsthal
Raimund von Hofmannsthal
Franz von Hofmannsthal
Rodaun, ?? [Vermieter von Hugo von
Hofmannsthal]

Die Schwestern oder Casanova in
Spa. Lustspiel in Versen

Wie fehe ich Sie aber mit alledem? Welche Stunde, mit **Olga** in die Stadt zu uns
zu **kom̄en** ist denn Ihnen u. ihr halbwegs convenierend?

Olga Schnitzler

15 Sie find der Mann der strengen Einteilung, ich bin, wenn ich in der Stadt bin, alle
Wochen 1 ½ – 2 Tage, dann ganz frei! Also schreiben Sie mir ein Wort, wie Sie's
beide wollen, ob Sie zu einem sehr bescheidenen Nachtmahl **kom̄en** wollen, das
wäre das Gemütlichste – oder wie immer! Ihr

Hugo.

☞ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ein zweites Mal ergänzt: »19«

Ordnung: 1) mit Bleistift von **Frieda Pollak** (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrie-
ben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert:
»353« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »384«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Hein-
rich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 289.

10 *kote*] unsichere Lesart; von unbekannter Hand mit Bleistift unterstrichen und am
Rand mit einem Fragezeichen markiert.

12 *Première*] siehe A. S.: *Tagebuch*, 26. 3. 1920

17–18 *koen ... Hugo.*] quer am linken Rand